

Maschinen gemeinsam nutzen

Die fünf Luzerner Maschinenringe haben sich zusammengeschlossen. Die Dienstleistungen für die Mitglieder werden optimiert.

Auf den 1. Juli 2018 haben sich die regionalen Maschinenringe Seetal, Michelsamt, Napf, Malters und Entlebuch zum Maschinenring Luzern zusammengeschlossen. Schon im Jahr 2004 gründeten die regionalen Maschinenringe im Kanton Luzern zusammen mit dem Luzerner Verband für Landtechnik (LVLT) die Maschinenringzentrale (MRZ), mit dem Ziel, den überbetrieblichen Maschineneinsatz in der Landwirtschaft zu fördern und gleichzeitig die Vermittlung von Arbeitskräften innerhalb der Landwirtschaft – aber auch zum Gewerbe – professionell zu organisieren. Administrativ wurde die MRZ dem Landtechnikverband unterstellt.

Agriwork GmbH floriert

Die Vermittlung von Arbeitskräften ist seitens des Staats streng geregelt, damit die Löhne der Arbeitskräfte und auch die Versicherungen und die Altersvorsorge gewährleistet sind. Um diese Vorgaben zu erfüllen, wurde die Agriwork GmbH gegründet. Die regionalen Maschinenringe und der LVLT stellten dazu die notwendigen Geldmittel in Form von Stammkapital und Darlehen zur Verfügung. Agriwork hat sich in den letzten Jahren sehr erfreulich entwickelt und ist heute für die Vermittlung von Aushilfskräften innerhalb der Landwirtschaft und von der Landwirtschaft ins Gewerbe im Kanton Luzern von grosser Bedeutung.

Fusion war unbestritten

Die Bedeutung der regionalen Maschinenringe (MR) ist in den letzten Jahren kleiner geworden. Die Vermittlung und Abrechnung von überbetrieblichen Maschineneinsätzen läuft meistens direkt von Landwirt zu Landwirt. Nach wie vor von Bedeutung ist das Maschinenverzeichnis, das jedes Jahr an jeden Landwirt verschickt wird und das neben den Maschinenlisten viele wertvolle Informationen beinhaltet.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der fünf Maschinenringe im Kanton Luzern und des LVLT haben sich in den letzten zwei Jahren auf den Zusammenschluss vorbereitet. Im Februar und März haben alle Mitglieder der fünf Ringe an ihren Generalversammlungen einstimmig der Fusion zugestimmt. An der Generalversammlung des LVLT vom 6. Dezember 2017 hatte man auch dort durch eine Statutenanpassung den Weg für die Eingliederung des zukünftigen Maschinenrings Luzern geebnet. Durch diesen Zusammenschluss sind die Mitglieder des neuen Maschinenrings Luzern und des Landtechnikverbandes gleichgestellt. Jedes Mitglied des Maschinenringes und des LVLT kann nun von allen Leistungen und Angeboten profitieren.

Betriebshelferpool

Vor mehreren Jahren hat die Maschinenringzentrale den Betriebshelferpool ins Leben gerufen. Mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 80.– (Fr. 100.– für Nicht-Mitglieder) kann der Landwirt in Notfällen einen Betriebshelfer zu einem deutlich günstigeren Tarif während maximal 30 Tagen beanspruchen. Bereits 400 bis 500 Landwirte machen heute beim Betriebshelferpool mit. Alle Landwirte erhielten anfangs Juli mit der Post den Flyer, um sich über den Betriebshelfer-Pool betrieblich abzusichern.

Alle administrativen Arbeiten des LVLT, MR Luzern und von Agriwork werden durch die Geschäftsstelle am BBZN Hohenrain in einem Arbeitspensum von total 140 Stellenprozenten

bewältigt. Die Vermittlung der Arbeitskräfte und alle Abrechnungen der Löhne, Versicherungen, Pensionskasse usw. nehmen dabei am meisten Zeit in Anspruch. Die Geschäftsstelle wird von Josef Erni geführt.

Nutzen für Mitglieder

Die enge Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Schweiz (MR-CH) eröffnet unseren Mitgliedern viele Möglichkeiten in Bezug auf gemeinsamen Einkauf von Produktionsmitteln, Kosteneinsparungen bei Photovoltaik- Anlagen und Arbeitseinsätze im Dienstleistungssektor.

LVLТ und Maschinenring Luzern sind in der Praxis gut verankert. Mit rund 1700 Mitgliedern können fast 50% der Landwirte im Kanton Luzern von den unterschiedlichen Vorteilen einer Mitgliedschaft profitieren. Die Leitung von LVLТ und MR Luzern werden auch in Zukunft bemüht sein, die Mitglieder bei Personalengpässen zu unterstützen, Arbeitseinsätze innerhalb und ausserhalb der Landwirtschaft anzubieten und den gemeinsamen Einkauf von Produktionsmitteln zu guten Konditionen zu fördern.



Maschinen gemeinsam einsetzen, spart Kosten. Die Zusammenarbeit mit Lohnunternehmern der Region hilft, Maschinen und Arbeitskräfte optimal einzusetzen, so auch bei der laufenden Getreideernte.

(Bild MR Schweiz)

Startanlass 30. August

Zusammen mit dem BBZN des Kantons Luzern organisiert der LVLТ und der neue Maschinenring Luzern eine Vorführung zum Thema Futterernte in Hang- und Steillagen. Und zwar am Donnerstag, 30. August von 13 bis 16 Uhr auf dem Steinhuserberg LU, Schrüffenegg. Am Vormittag findet der Kurs Nr. 21 des BBZN (Anmeldung erforderlich) zu folgenden Themen statt: Wiesen und Weiden beurteilen, Wiesenverbesserung, Belastbarkeit des Bodens durch Weidegang und Mechanisierung, Düngungsintensität.

Ab 13 Uhr folgt der öffentliche Teil mit Fachinformationen und Maschinenvorführungen, so zu neuen Entwicklungen beim Mähen, Bearbeiten und Einführen von Raufutter in Hanglagen.

[Mehr Informationen und Anmeldung](#)

Schüpfheim, 13.07.2018

Kontakt

BBZN Schüpfheim, Chlosterbüel 28, 6170 Schüpfheim,
Anton Moser, 041 485 88 23, anton.moser@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch